

Lernen im Kindesalter ist in erster Linie Lernen durch Wahrnehmung und Bewegung. Selbsttätigkeit und Eigenaktivität gehören zu den wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass Kinder die Welt kennen lernen und sich ein Bild von ihr machen können, sie begreifen und für sich selbst rekonstruieren können. Bewegung und Wahrnehmung sind der Motor der Entwicklung und gleichzeitig die Basis des Lernens.

Diese Überlegungen standen im Mittelpunkt des 4. Osnabrücker Kongresses „Kindheit in Bewegung“.

Das Buch enthält eine Zusammenfassung der Vorträge, Seminare und Praxis-Workshops. Renommiertere Referentinnen und Referenten wie Wildor Hollmann, Klaus Hurrelmann, Krista Mertens, Hans Georg Scherer, Eckhard Schiffer und Renate Zimmer hielten die Hauptvorträge, die ungekürzt wiedergegeben werden.

Eine Auswahl weiterer Themen:

*Warum Kinder Buchstaben vertauschen, Vom Kopf auf die Füße – Lehren und Lernen in einer bewegten Lernkultur, Ein Gaspedal – kein Bremspedal – Psychomotorische Förderung von Kindern mit AD(H)S, Lustvolle Integration der Sinne, Bewegungsangebote für übergewichtige Kinder, Was Kindern gut tut – Erlebnisorientierte Entspannung, Jump for Fun, Bauen statt Hauen – Bauen und Konstruieren mit Kindern.*